



1973

## Der kranke Aar

Annette von Droste-Hülshoff

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry)



Part of the [German Literature Commons](#)

---

### BYU ScholarsArchive Citation

Droste-Hülshoff, Annette von, "Der kranke Aar" (1973). *Poetry*. 2557.  
[https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry/2557](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/2557)

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

## Der kranke Aar

Am dünnen Baum, im fetten Wiesengras  
Ein Stier behaglich wiederkaut' den Fraß;  
Auf niederm Ast ein wunder Adler saß,  
Ein kranker Aar mit gebrochnen Schwingen.

»Steig auf, mein Vogel, in die blaue Luft,  
Ich schau dir nach aus meinem Kräuterduft.« –  
»Weh, weh, umsonst die Sonne ruft  
Den kranken Aar mit gebrochnen Schwingen!« –

»O Vogel warst so stolz und freventlich  
Und wolltest keine Fessel ewiglich!« –  
»Weh, weh, zu viele über mich,  
Und Adler all, – brachen mir die Schwingen!«

»So flattere in dein Nest, vom Aste fort,  
Dein Ächzen schier die Kräuter mir verdorrt.«  
»Weh, weh, kein Nest hab' ich hinfort,  
Verbannter Aar mit gebrochnen Schwingen!«

»O Vogel, wärest du eine Henne doch,  
Dein Nestchen hättest du, im Ofenloch.«  
»Weh, weh, viel lieber ein Adler noch,  
Viel lieber ein Aar mit gebrochnen Schwingen!«